

Görlitzer Anzeiger.

№ 38. Donnerstag, den 20. September 1832.

C. F. verw. Schirach, Verlegerin. J. G. Scholze, Redakteur.

Verheirathungen.

Görlitz. Tit. Herr Gustav Rudolph Sohr, Königl. Preuß. Justizrath beim Fürstenthums-Gericht zu Neisse, und Tit. Igfr. Selma Psycharion Auguste geb. Knebel, weil. Tit. Hrn. Immanuel Gottlieb Knebels, Doctor. der Medizin und ausübenden Arztes allh., nachgel. ehel. 2te Igfr. Tochter, getr. den 28. Aug. — Joh. August Gotthold Friedrich, Zimmerhauerges. allh, und Anne Ros. geb. Schönfelder, weil. Johann George Gotthelf Schönfelders, Inwohn. allh., nachgel. ehel. einz. Tochter, getr. den 9. Sept.

Liste

der vom 10. bis mit dem 16. Sept. 1832 hier übernachteten durchreisenden Fremden.

Im Gasthof zum weißen Roß: Hr. Isaac und Wolf Littauer, Kaufleute. Hr. Samuel und Hr. Hirsch, Goldstücker, Hr. Kalisch und Hr. Bruck, Handelsleute, sämmtlich aus Breslau. Seidel, Handelsmann aus Rothenkirchen. Ebert, Handelsmann aus Ober-Crinitz.

Zur goldnen Krone. Hr. Spener, Regier. Conducteur aus Waldau, Hr. Kud, Tuchfabrik. aus Guben. Hr. Wirts, dgl. von ebendaher. Hr. Masevius, Universitäts-Musik-Director aus Breslau. Hr. Thümel, Pfarrer aus Prausnitz. Hr. Killinger, Kaufmann aus Halle. Hr. Deglow, Stud. jur. aus Breslau. Frau von Linstrow, Justizcom. aus Chemnitz. Hr. Oeltze, Regier. und Baurath aus Liegnitz. Hr. Schlomann aus Berlin. Hr. Waldhaus aus Neumarkt.

Zum goldnen Stern. Hr. Silberfeld, Kaufmann aus Krakau. Hr. Meichel, Forst-Akademist aus Grillenburg.

Zum goldnen Baum. Hr. von Müller, Kaufm. aus Posen. Hr. Schabbenard, Kaufm. aus Bremen. Hr. Röder, Weinhändler aus Kitzingen. Hr. v. Bülow, Obrist-Lieutenant aus Niesky. Hr. Mannheimer, Kaufmann aus Breslau. Hr. Pick, Kaufmann aus Fraustadt. Hr. Falz, Student aus Breslau. Hr. Pfeiffer, Regierungs-Rath aus Merseburg. Hr Rösinger, Handelsmann aus Dresden.

Zum braunen Hirsch. Hr. Krause, Regier. Sekr. aus Breslau. Hr. Stephani, Regier. Conduct. aus Breslau. Hr. Krug von Nidda, Regierungs-Rath aus Arensberg. Hr. Heymann, Particul. aus Breslau. Hr. Beßner, Criminal-Assessor aus Breslau. Hr. Hufeland, Rittmeister aus Mertsdorf. Hr. Leuchter, Kaufmann aus Ratibor. Hr. Schmidt, Particulier aus Ratibor. Hr. Manheimer, Kaufmann aus Breslau. Hr. von Humboldt, Particulier aus Ottmasnau. Hr. Lange, Kaufmann aus Magdeburg. Hr. v. Götze, Ober-Lands-Gerichts-Präsident aus Glogau. Hr. Frohsin, Kaufmann aus Magdeburg. Hr. v. Paczensky, Herzogl. Sächs. Kämmerer aus Altenburg. Hr. Danziger, Kaufmann aus Ratibor. Hr. Blanchard, Mahler aus Leipzig. Hr. Degener, Kaufmann aus Leipzig. Hr. Webb, Kaufmann aus London. Hr. Graf Kwilewsky, aus Fraustadt. Hr. Philippi, Kaufmann aus Breslau. Hr. Thietze, Kaufm. aus Magdeburg. Hr. v. Damnitz, Stud. aus Breslau. Hr. Seiß, Particulier aus Dresden. Hr. König, Kaufmann aus Berlin. Hr. Petiscus, Ober-Zoll-Inspector aus Hoyerswerda. H. Offelmann, Controlleur aus Goldberg. Hr. Eger, Kaufmann aus Goldberg. Hr. Ochner, Kaufmann aus Frankfurt a. O.

Görlitzer Getreide-Preis vom 13. September 1832.

Ein Scheffel									
Waizen	2 thlr.	5 sgr.	— pf.	2 thlr.	2 sgr.	6 pf.	2 thlr	— sgr.	— pf.
Korn	1 =	12 =	6 =	1 =	8 =	9 =	1 =	5 =	— =
Gerste	1 =	2 =	6 =	1 =	— =	— =	— =	27 =	6 =
Hafer	— =	21 =	3 =	— =	20 =	— =	— =	18 =	9 =

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Da die Lieferung von 54 Klaftern ¾ langen kiefernen Brennholzes zu 100 bis 120 Kloben die Klafter an den Mindestfordernden verdungen werden soll und hierzu ein Termin auf

den 10ten Oktober 1832 Vormittags um Uhr

vor dem Deputirten Herrn Landgerichtsrath Heino anberaumet worden ist, so werden Licitanten hiermit vorgeladen, sich an Landgerichtsstelle zum Mitbieten einzufinden.

Görlitz, den 14. September 1832. Königl. Preuß. Landgericht.

Bekanntmachung.

Von dem Magistrate der Stadt Zittau wird hiermit zu allgemeiner Kenntniß gebracht, daß der hiesiger Kommun zugehörige am Markte unter Nr. 3. gelegene

Gasthof zur goldnen Sonne

meistbietend öffentlich verkauft werden soll.

Zu diesem Gasthofgrundstück gehöret

1) eine in der Stadtflur gelegene Wiese nach 4 Mädern;
2) die Bierbraugerechtigkeit nebst der antheiligen Benutzung von der, den hiesigen brauberechtigten Bürgern zuständigen Eibauer Gerstenbier-Brauerei;
3) die Gasthofgerechtigkeit;
4) die Berechtigung, aus den hiesigen Stadtwaldungen unentgeldlich eine jährliche Klafterholzquantität zu beziehen, welche, wie bei allen übrigen hiesigen ausgebauten Bierhöfen, für jetzt provisorisch auf 20 Klaftern weichen und eine dergleichen harten 5/4 elligen Scheitholzes bestimmt ist.

Dieses Gasthofsgrundstück besteht aus einem drei Stockwerk hohen Vordergebäude, zwei damit verbundenen Seitenflügeln und einem queer vorliegenden Hintergebäude.

Sämmtliche Gebäude völlig massiv gebaut und mit Ziegeln gedeckt, enthalten 21 Stuben, mehrere Kammern und Piecen, Küchen nebst Speisegewölbe, Keller, Böden und einen großen zu Ausrichtung von Concerten, Bällen rc. geeigneten und dekorirten Saal nebst Seitenzimmer und einem Lokal zu Aufbewahrung von Utensilien.

Im Hofe befinden sich 1) zwei Pferdeställe mit Abtheilungen zum Unterbringen von 40 Pferden;

2) eine Wagen-Remise;
3) eine Mandelkammer, in welcher eine Drehmandel befindlich ist;
4) eine Bade- und Waschstube;
5) zwei Wassertröge, welche den Wasserzufluß durch Röhren aus der öffentlichen Röhrleitung erhalten;
6) eine Holzkammer;
7) mehrere Latten-Verschläge.

Auch befindet sich dabei ein Lustgarten nebst bedeckter Kegelbahn, welcher das Hintergebäude umgiebt.

Die nöthigen Heu- und Stroh-Vorräthe können auf dem geräumigen Boden des 2 Stock hohen Seitenflügels, genügenden Platz finden.

Auf diesem brauberechtigten Gasthof; der mit 75 Wurzeln bei der Oberlausitzischen Brand-Assecurationskasse eingetragen ist,

bleiben 400 Zittauer Mark oder 362 thlr. 23 ggr. $1\frac{1}{3}$ pf. jährlich mit 6 vom Hundert, nämlich mit 21 thlr. 18 ggr. 8 pf.
zu verzinsen, als unablöslicher Kapitalstamm stehen, auch kann, mit Inbegriff dieses unablößlichen Kapitals ein Drittheil der ganzen in Conventionsgelde nicht unter Doppelgroschen zu bezahlenden Kaufsumme, dem Käufer gegen jährliche Verzinsung zu 4 pro Cent. mit vorzubehaltender halbjährigen gegenseitigen Kündigung auf dem Grundstück nach Befinden gestundet werden.

Die im hintern Theile des Seitenflügels im 1sten Stockwerk befindlichen 3 Stuben, von denen 2 als Unterrichtslokale für die hiesige Garnison, die 3te aber bei Gestellung der Militairpflichtigen Mannschaften seither gebraucht worden, werden für diesen Endzweck auch noch forthin benutzt und daher hiesiger Commun zum Mitgebrauch, so lange als das Bedürfniß überhaupt dauern sollte, gegen eine jährlich dem Käufer zu gewährende Entschädigungssumme von 10 thlr. vorbehalten.

Eben so wird der Mitgebrauch des im Hintergebäude befindlichen Salons mit Zubehör für öffentliche Zwecke der hiesigen Commun reservirt, und ist für den Käufer und nachfolgende Besitzer dieses Mitgebrauches wegen die Verabreichung einer jährlichen Entschädigungs-Summe von 15 thlr. festgestellt, es kann aber eine Kündigung wegen des vorbehaltenen Mitgebrauchs vorbemerkter drei Stuben und des Salons mit Zubehör von Seiten des künftigen Besitzers und Besitz-Nachfolger, unter keinem Vorwand eintreten, vielmehr muß die Dauer dieses Contract-Verhältnisses lediglich von dem Ermessen der Commun, welche sich diesfalls der vierteljährigen Kündigung gültig bedienen darf, abhängen.

Der Nutzungs-Anschlag und das Verzeichniß der Inventarienstücke, so wie die Uebersicht sämmtlicher Kaufbedingungen und Abgaben-Verhältnisse liegt bei hiesiger Raths-Canzlei zur Einsicht bereit, die Uebergabe des zur Zeit verpachteten Grundstücks aber wird, zu Walpurgis 1833 an den Käufer erfolgen.

Es werden daher alle diejenigen, welche dieses Grundstück nebst Zubehörungen zu erkaufen gesonnen seyn möchten, hierdurch öffentlich geladen, sich in dem zum

24sten Oktober 1832

anberaumten Verkaufs-Termin, Vormittags um 10 Uhr vor der verordneten Deputation auf hiesigem Rathhause, entweder in Person oder durch gehörig legitimirte und instruirte Bevollmächtigte zu erscheinen und ihre Kaufgebote zu eröffnen, auch sich hierbei auf Erfordern über ihre persönlichen und Vermögens-Verhältnisse sofort genügend auszuweisen, hiernächst aber gewärtig zu seyn, daß mit dem annehmlichsten Licitanten, dessen Auswahl ausdrücklich vorbehalten wird, nach Befinden bis auf Einholung höherer Genehmigung, der Kauf-Abschluß erfolgen werde.

Zittau, den 10 Mai 1832. Der Magistrat allhier.

Daß den 1. October c. der Schönberger Mühlteich, den 8. October c. der Schönberger Hammerteich, den 9. October c. der Heufurthteich, den 15. October c. der Kohlfurther Teich und den 22. Oct. c. der Rothwasser Mühlteich gefischt werden soll, wird andurch bekannt gemacht.

Görlitz, am 8. Sept. 1832. Der Magistrat.

Daß mehrere eichene, kieferne und fichtene Bretwaaren in der Bretmühle zu Stenker den 30. d. M., in der Bretmühle zu Neuhammer den 7. October c. und in der Bretmühle zu Kohlfurth den 14. October c., des Nachmittags 3 Uhr, an den Meistbietenden verkauft werden sollen, wird andurch bekannt gemacht.

Görlitz, den 10. September 1832. Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Im Auftrage des Königl. Hochlöbl. Pupillen-Collegii zu Glogau wird der unterzeichnete die zum Nachlasse des hieselbst verstorbenen Postmeisters Ziegert gehörigen Pferde (14 Stück an der Zahl,) und übrigen Posthalterei-Inventarien-Stücke auf

den 3ten October d. J. Vormittags um 10 Uhr

in dem Postmeister Ziegertschen Hause hieselbst gegen gleich baare Bezahlung verauctioniren.

Lauban, den 13ten September 1832. Der Königl. Gerichts-Amtmann, v. Ziegler.

Das Schlämmen der beiden sogenannten Schädelteiche, ohnweit der weißen Mauer soll dem Meistbietenden gegen baare Bezahlung überlassen und deshalb am 28. September c. Vormittags 9 Uhr, an Ort und Stelle ein öffentlicher Versteigerungstermin abgehalten werden. Dies wird hierdurch mit der Bemerkung bekannt gemacht, daß Nachgebote unberücksichtiget bleiben und die nähern Bedingungen auf hiesiger Rathhaus-Kanzellei oder beim Röhrmeister Hähnchen am Reichenbacher Thore zu erfragen sind. Görlitz, am 18. Sept. 1832. Der Magistrat.

Eine Parthie alter Utensilien: Bänke, hölzerne Verkleidung, Tische, Fenster und dergl. soll am 22sten d. M., Nachmittags um 4 Uhr, auf dem großen Rathhaus-Saale hierselbst, gegen baare Bezahlung versteigert werden; solches wird hierdurch bekannt gemacht.

Görlitz, am 18. September 1832. Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Auf der Görlitz-Laubaner Straße soll das Obst der beiden Baumreihen zwischen den Stadtgärten an die Meistbietenden öffentlich versteigert werden, und steht dazu ein Termin auf

Sonnabend den 22sten d. M. Nachmittags 3 Uhr,

auf der gedachten Straße bei dem ersten Stadtgarten an, wozu Bietungslustige eingeladen werden.

Görlitz, den 17. September 1832. Hedemann, Königl. Landbau-Inspector.

Bekanntmachung.

Auf der Görlitz-Laubaner Straße, unweit des Laubaner Thores, am Berge soll das Brechen und Anfahren von 125 Schachtr. Steinen zur Straßenbeschüttung zwischen den Stadtgärten öffentlich an die Mindestfordernden versteigert werden, und steht dazu ein Termin auf

Mittwoch den 26sten d. M. Morgens 9 Uhr

in der Wohnung des Unterzeichneten an, wozu Bietungslustige, welche sich über ihre Cautionsfähigkeit ausweisen können, eingeladen werden.

Die Bedingungen der Lieferung können täglich in meiner Wohnung eingesehen werden.

Görlitz, den 17. Sept. 1832. Hedemann, Königl. Landbau-Inspector.

Lieferungs-Verdingung.

Die Lieferung des Bedarfs an ordinairer Graupe und Stroh für die hiesige Straf-Anstalt wird abermals auf ein Jahr an den Mindestfordernden verdungen werden und ist hierzu ein

am 20sten September c., Nachmittags um 2 Uhr

im Amts-Locale der Straf-Anstalt hieselbst abzuhaltender Licitations-Termin angesetzt worden.

Es werden daher kautionsfähige Lieferungs-Unternehmer hiermit eingeladen, zu diesem Termine zu erscheinen und in demselben ihre Gebote abzugeben, da Nachgebote unberücksichtigt bleiben.

Die diesfälligen Bedingungen sind vor dem Termine an jedem Wochentage von dem Deconomie-Inspector der Anstalt zu erfahren.

Zugleich wird hiermit die Anzeige verbunden: daß die hiesige Straf-Anstalt rohe Wolle zum Spinnen, auch Federn zum Schleissen, gegen möglich billiges Arbeitslohn annimmt.

Görlitz, den 4ten September 1832. Königl. Zuchthaus-Direction.

(Hierzu eine Beilage.)

Beilage zu № 38. des Görlitzer Anzeigers.

Donnerstag, den 20. September 1832.

Bekanntmachung.

In der hiesigen Straf-Anstalt ist flächsenes, wergnes und Focken-Garn von vorzüglicher Güte und in jeder beliebigen größern und kleinern Quantität zum Verkauf vorräthig und fortdauernd zu haben.

Görlitz, den 18. Sept. 1832. Königl. Zuchthaus - Direction.

Am hiesigen Neißufer ist in voriger Woche ein Goldstück gefunden und an uns abgegeben worden, dessen Eigenthümer sich binnen 14 Tagen bei uns zu melden und auszuweisen hat, widrigenfalls anderweit darüber verfügt werden wird.

Görlitz, den 8. September 1832. Das Polizei - Amt der Stadt.

Nichtamtliche Bekanntmachungen.

In Kuhna ist ein ganz neu massiv erbautes Haus, 2 Stock hoch, worinnen 2 Stuben, 3 Kammern, Keller, mit einem Gärtchen befindlich aus freier Hand zu verkaufen. Die Bedingungen sind bei dem Eigenthümer Gottlieb Pinger in Kuhna zu erfragen.

Bei dem Dominio des, an der Straße von Görlitz nach Niesky gelegenen, Ritterguthes Ober-Rengersdorf soll das Brau-Bier- und Branntwein-Urbar von Michaelis 1832 an, anderweit verpachtet werden. Pachtlustige haben sich deshalb bei dem Oeconomie-Verwalter Bachmann auf dem Hofe in Ober-Rengersdorf zu melden, wo sie das Nähere erfahren.

Eine ganz gute, noch wenig gebrauchte Branntweinblase von 780 Berl. Quart steht um billigen Preis zum Verkauf beim Kupferschmidtmeister Adolph in Seidenberg.

Von Seiten des unterzeichneten Vereins wird hierdurch bekannt gemacht, daß der Termin zur Einlieferung der zur diesjährigen Kunst- und Gewerbeausstellung bestimmten Gegenstände auf den 1sten October c. festgesetzt ist; daher Diejenigen, welche etwas zur Ausstellung zu bringen beabsichtigen, ersucht werden, Solches am gedachten Tage von Vormittags 8 bis 12 Uhr oder Nachmittags von 2 bis 5 Uhr in dem Lokale des Vereins über der Stadtwaage zwei Treppen hoch, an den Oeconom des Vereins, Herrn Kunstdrechsler Mönch sen., abzugeben. Später eingelieferte Sachen, können in den Katalog nicht mehr aufgenommen werden.

Görlitz, den 18ten September 1832. Der Gewerbverein.

Auctions-Anzeige. Montags den 24. d. M. Nachmittags 1 Uhr, sollen im Alexischen Brauhofe eine Parthie Bücher aus verschiedenen wissenschaftlichen Fächern, diverse Landkarten, alterthümliche Kupferstiche und Grundrisse, 2 Comtoir-Lampen u. dergl. gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert werden. Friedemann, verpfl. Auctionator.

Daß ich eine große Wäsch-Mangel aufgestellt habe, welche die Wäsche vorzüglich gut mangelt, mache ich hiermit bekannt, und bitte um geneigten Zuspruch; auch steht eine kleine Haus-Mangel nebst zwei großen eisernen Fensterladen bei mir zum Verkauf.

Frau Müller auf dem Fischmarkt.

Eine schöne, hohe Astrallampe, und 2 gute Argantsche Lampen sind zu verkaufen; wo? sagt die Expedition des Anzeigers.

Ein Fortepianoflügel mit 4 Veränderungen, gut gehalten, ist um billigen Preis zu verkaufen; wo? sagt die Expedition des Anzeigers.

Die bis Ende dieses Monats erwartend gewesene Sendung ächter holländischer Blumenzwiebeln ist bereits eingetroffen. Sämmtliche Zwiebeln fallen durchgängig stark und gesund aus und werden zu möglichst billigen Preisen verkauft von C. F. Bauernstein.

Von Seiten mehrerer, geachteter und angesehener Bürger unserer Stadt aufgefordert, beehre ich mich anzuzeigen: daß ich vom 1. October a. c. an, in allen wissenschaftlichen Gegenständen und zwar nach gewissen, wohl geprüften Principien Unterricht ertheilen werde. Damich aber der, sonst gerechte Vorwurf, in Betreff der Ueberfüllung einer Schule nicht treffe, beschränke ich die Zahl der zu Unterrichtenden nur auf zwölfe, und schmeichle mir daher, durch einwohnende Neigung zum didaktischen Fache und durch Fleiß den Forderungen guter Eltern um so mehr zu gnügen.

Auch ertheile ich Privatunterricht in der griechischen und lateinischen Sprache, im Rechnen, und im schriftlichen Ausdruck und Bildung des Styls.

Moritz Piltz,
Predigtamts-Candidat, wohnhaft Nr. 363. auf dem Handwerke.

Gelegenheit nach Dresden, welche Freitags, den 21sten d. M., abgeht, wird nachgewiesen durch die Expedition des Anzeigers.

Durch unvorhergesehene Ereignisse kann bei Schirach sen. zu diese Michaelis ein groß und wohl eingerichtetes Logis noch vermiethet werden.

Ein unverheiratheter Mann wünscht als Wächter oder Vogt ein Unterkommen; das Nähere erfährt man in der Expedition des Anzeigers.

Ergebenste Anzeige. Daß heut Abend und Sonntag Nachmittags, wenn es die Witterung erlaubt, noch Garten-Concert gegeben wird, macht hiermit bekannt und ladet ergebenst ein

Heino.

Daß ich Unterzeichneter Sonntags den 23sten d. meinen verehrten Schülern einen Extra-Ball geben werde, solches zeige ich hiermit den hochzuverehrenden Familien in und um Görlitz ganz ergebenst an, mit der ganz gehorsamsten Bitte: daß diejenigen Familien, so noch Theil zu nehmen wünschen, sich gefälligst von dato an die Billets entnehmen.

Görlitz, den 19ten September 1832. A. Kledischtz, Lehrer der Tanzkunst,
wohnhaft beim Hrn. Tuchm. Neumann in der Brüdergasse.

Ergebenste Anzeige. Bevorstehenden Freitag, als den 21sten September, wird durch Herrn Stadtmusikus Apetz in dem Gesellschafts-Locale des Badehauses Abends um 6 Uhr unter dem gewöhnlichen Entrée Concert gehalten werden, welches hierdurch mit der Bitte um geneigten Zuspruch ergebenst bekannt macht C. verw. Baumeister.

Daß kommenden Sonntag das hiesige Schützen-Hautboisten-Corps bei mir Concert halten wird, zeige ich hiermit ergebenst an Deutschmann in Biesnitz.

Warnung.

Die verw. Susanne Eleonore Bauer geb. Hanke aus Breslau, welche sich seit Mitte März 1828 bis hieher bei mir, dem Unterzeichneten, aufgehalten hat, ist nunmehro von mir, wegen ihrer betrügerischen Schwindeleien fortgeschickt worden. Ich warne daher Jedermann, ihr etwas auf meinen Namen zu borgen, indem ich nichts mehr für sie bezahle. Carl Ludwig,

Görlitz, den 12ten September 1832. Bildhauer.

Es sind einige Groschen Geld gefunden worden, der sich dazu legitimirende rechtmäßige Eigenthümer kann solche auf dem Polizei-Amt zurück erhalten.